

# „Alle kannten den Text und sangen mit“

## Volkshochschulchor „Tonintakt“ lernt für Musikfestival in Çanakkale sogar Türkisch und erlebt tolle Sängergemeinschaft

hla **OSNABRÜCK.** Wenn der Osnabrücker Volkshochschulchor „Tonintakt“ den türkischen Hit „Sensiz Olmaz“, was auf Deutsch „Ich kann nicht ohne dich“ bedeutet, anstimmt, spürt man regelrechtes Fernweh in den Stimmen. Diesen Song hatte der Chor für ein Musikfestival in der türkischen Stadt Çanakkale einstudiert, an dem er vom 27. April bis 1. Mai teilnahm. „Es war einfach toll“, ist die einstimmige Meinung der elf Sängerinnen und vier Sänger über die Reise zum Festival.

Çanakkales Städtebotschafterin Melek Akbay hatte

„Tonintakt“ auf das Musikfestival aufmerksam gemacht und sie zu einer Bewerbung ermutigt. „Ich war mir erst nicht sicher, ob wir auf einem klassischen Festival mit unserer Musik richtig liegen“, sagt Chorleiter Michael Suhl. „Eigentlich singen wir eher englischsprachige Popmusik.“

Vom Ehrgeiz gepackt, probte der Chor einen türkischen Song, mit dem er dann als einzige Gruppe aus Deutschland zu dem Festival eingeladen wurde. Der Chorleiter absolvierte einen dreimonatigen Türkisch-Sprachkurs, um den Text richtig sin-

gen zu können. „Erst beim Auftritt in Çanakkale wurde uns bewusst, dass der Song ein großer Hit in der Türkei ist“, berichtet Suhl. „Alle kannten den Text und sangen mit, viele hatten dabei sogar Tränen in den Augen.“

Dass die Türken emotionaler mit Gesang umgehen, bemerkten die Chormitglieder während des Festivals sehr schnell. „Gesang hat hier viel mehr Bedeutung für den Zusammenhalt. Nach den Auftritten lobten uns fremde Menschen auf der Straße“, erinnert sich Chorsängerin Carmen Vosgröne. Für Monika Schotemeier war es wie

„Campus-Feeling“. „Trafman andere Frauen auf der Toilette, versuchten diese mit ein paar Brocken Deutsch positives Feedback zu geben.“

### Bei Straßenlärm singen

„Für uns als verhältnismäßig kleiner Chor war es nicht immer leicht. Manchmal fuhr ein großer Lkw direkt an uns vorbei. Da musste man gegen den Straßenlärm an-singen“, berichtet der Chor-leiter. Ein spezielles Erlebnis war für ihn das Singen an einer abgelegenen leeren Markthalle. „Zuerst dachten wir, da hört uns niemand. Aber dann kamen traditio-

nell gekleidete ältere türki-sche Frauen, näherten sich schüchtern und zückten doch tatsächlich ihr Handy, um uns zu fotografieren“, erzählt Suhl lächelnd.

Auftakt des Musikfestivals war ein imposanter Festzug durch die Straßen bis zum Marktplatz. Rund um ein großes Atatürk-Denkmal platzierten sich Fahnen-träger und 400 Menschen, aufgeteilt in 18 Chöre, um der Ansprache des Bürgermeis-ters zu lauschen und zur Ein-stimmung gemeinsam ein türkisches Lied zu singen. „Da Çanakkale auch Frie-densstadt ist, brachten wir

dem Bürgermeister einen Os-nabrücker Friedenstee und eine Friedensteeasse als Gastgeschenk mit“, berichtet Chormitglied Bettina Szklany. Den feierlichen Ab-schlussauftritt hatte „Tonin-takt“ in einer alten armeni-schen Kirche. Begleitet wur-de der Chor von der Osnabrü-cker Städtebotschafterin Jo-hanna Schlottke. Am 25. Juni um 20 Uhr hat „Tonintakt“ ei-nen Auftritt in der VHS Osnabrück, bei dem neben Gesang auch Fotos und Geschichten von der aufregenden Reise dargeboten werden. Mehr In-fos über den VHS-Chor im In-ternet auf [www.tonintakt.de](http://www.tonintakt.de).

Neue Osnabrücker Zeitung vom 17.05.2011

Wir danken der Autorin und dem Archiv der Neuen Osnabrücker Zeitung für die freundliche Erlaubnis zur Veröffentlichung.